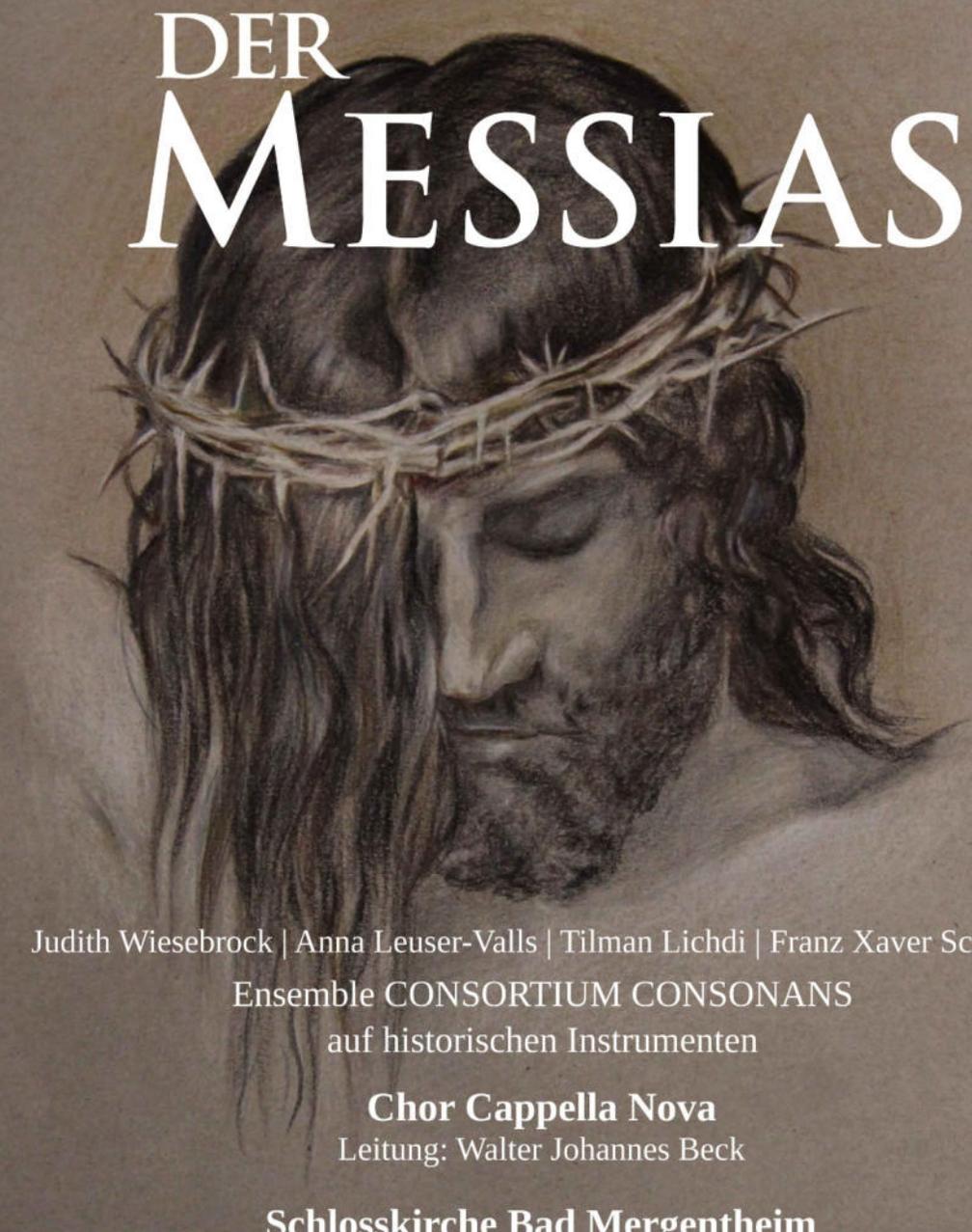




**Gut für
die Kultur.**

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL
(1685-1759)

DER MESSIAS



Die Sparkassen-Finanzgruppe
ist mit Ihren Zuwendungen
der größte nicht staatliche
Kulturförderer in Deutschland.

Das ist gut für die Sinne
und gut für die Menschen.

sparkasse-tauberfranken.de

Wenn's um Geld geht
 Sparkasse
Tauberfranken

Judith Wiesebrock | Anna Leuser-Valls | Tilman Lichdi | Franz Xaver Schlecht

Ensemble CONSORTIUM CONSONANS
auf historischen Instrumenten

Chor Cappella Nova
Leitung: Walter Johannes Beck

Schlosskirche Bad Mergentheim
Sonntag, 15. Oktober 2017, 16:30 Uhr

ebm-papst bewegt:
Für Talent, das aufhorchen lässt.



Weltweit erfolgreich, in der Region
daheim: Als Marktführer für Luft- und
Antriebstechnik unterstützen wir junge
Talente und Initiativen, die Kreativität
fördern. Weil sie unsere Region beflügeln.
www.ebmpapst.com/csr

ebmpapst

Ausführende

Judith Wiesebrock, Sopran
Anna Leuser-Valls, Alt
Tilman Lichdi, Tenor
Franz Xaver Schlecht, Bass

Peter Kranefoed, Cembalo
Andreas Gräsle, Orgel

CONSORTIUM CONSONANS
auf historischen Instrumenten

CHOR CAPPELLA NOVA

Leitung: Walter Johannes Beck

Einführung

MAJORA CANTAMUS... ("Lasst uns Größeres besingen...")

...hatte der Librettist Charles Jennens über das Textbuch seines "Messias" geschrieben - und hatte damit seinen damaligen gebildeten Lesern einen entscheidenden Hinweis gegeben: Das war nämlich der Anfang eines berühmten Vergil-Gedichts, entstanden kurz vor der Zeitenwende, das die jungfräuliche Geburt eines göttlichen Kindes verheißt, mit dem ein neues Zeitalter beginnen sollte. Schon früh wurde das von den Christen als heidnische Weissagung gesehen, die prophetisch von Jesus Christus redete. Jennens setzte damals noch zwei Bibelzitate hinzu, die ebenfalls in allen Textbüchern abgedruckt wurden:

"Groß ist, wie jedermann bekennen muss, das Geheimnis des Glaubens: ER ist offenbart im Fleische, gerechtfertigt im Geist, erschienen den Engeln, gepredigt den Heiden, geglaubt in der Welt, aufgenommen in die Herrlichkeit." (1. Timotheus 3,16)

"...in welchem verborgen liegen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis." (Kolosser 2,3)

Eine „Sternstunde der Menschheit“ nennt Stefan Zweig in seinem berühmten Essay die Entstehung von Händels Oratorium „Der Messias“, und unzählige begeisterte Hörer seit der Dubliner Uraufführung am 13. April 1742 werden ihm Recht geben. Allerdings bezieht sich Stefan Zweigs überschwängliches Lob weniger auf das Werk selbst als auf Händels Lebenssituation im August 1741: Er habe durch die Arbeit am „Messias“ „seine eigene Auferstehung“ aus einer schweren Schaffenskrise erlebt; sein Leben habe dadurch bis zu seinem Tod siebzehn Jahre später eine neue, spirituelle Wendung erhalten.

Vieles davon ist Legende. Richtig ist, dass das Werk für Händel die größte Bedeutung hatte; es war das letzte, das er vor seinem Tod noch selbst angehört hat; sein Grabmal in Westminster Abbey zeigt ihn mit dem Notenblatt der Arie „I know, that my redeemer liveth“ ("ich weiß, dass mein Erlöser lebet"), und in der Tat hat Händel von jetzt an keine Opern mehr geschrieben. Aber dass Händel den „Messias“ in einem magischen Schaffensrausch, ohne Schlaf und Nahrung, komponiert haben soll, in tiefreligiöser Zwiesprache mit dem Text, ist nirgends belegt.

Dagegen gibt es ganz nüchterne Gründe für die große Vehemenz, mit der sich Händel auf diese Arbeit stürzte und sie in sagenhaft kurzer Zeit (drei Wochen) vollendete: Händels Stern als Londoner Opernkomponist und Musikmanager war gesunken; Händel stand, wie schon einmal, am Rand des Bankrotts. So war es für ihn eine hochwillkommene Fügung, dass er für das Frühjahr 1742 eine Einladung zu einer Oratorien-Konzertreise nach Dublin erhielt. Endlich eine Weile weg von London!

Hinzu kam ein weiterer glücklicher Zufall: Händel hatte gerade ein neues Libretto auf den Tisch bekommen, das anders war als alles, was er bisher in Töne gesetzt hatte, und damit ideal für einen Neubeginn: „Messiah“ von Charles Jennens. Dieser reiche Gentleman, der sich auf seinem Landsitz mit einer großen Kunst- und Musikaliensammlung umgab, hatte Händel schon mehrmals mit Libretti versorgt, immer unentgeltlich und anonym übrigens, und genoss dessen großen Respekt.

Jennens' dreiteiliges Libretto besteht ausschließlich aus Bibeltexten, in Teil I und II überwiegend aus dem Alten, in Teil III mehrheitlich aus dem Neuen Testament. Die Fleißarbeit eines engagierten Bibelkenners, könnte man denken. Aber das „Messiah“-Libretto ist wesentlich mehr. Es ist nicht zu trennen von der Aufklärung des 18. Jahrhunderts und ihrem zentralen Thema: dem Konflikt zwischen Vernunft- und Offenbarungsglauben. Brauchen vernunftbegabte Menschen in einer Schöpfung, in der Gott „alles so herrlich regieret“, überhaupt den Glauben an einen geoffenbarten, einen stellvertretend für uns Sünder geopferten Gottessohn? Ist ein Glaube „höher als alle Vernunft“ nicht vielmehr ein archaischer, düsterer, klerikal gesteuerter Aberglaube? In England und Frankreich mit ihrer Einheit von Kirche und Krone war diese Frage ein Politikum ersten Ranges; die Deisten (von lat. Deus = Gott), die „vernünftigen Verehrer Gottes“, riskierten Kopf und Kragen. G. E. Lessing in Wolfenbüttel bekam noch zwanzig Jahre nach Händels Tod für die Herausgabe deistischer Schriften von seinem Herzog Schreibverbot. Und brisant ist das Thema bis heute.

Vor diesem Hintergrund liest sich Jennens „Messiah“ geradezu wie eine Kampfschrift gegen die Vernunftreligion: Für den gläubigen Anglikaner Jennens gibt es ohne Christus, den im Alten Testament geweissagten Messias (der Titel „Messiah“ - Der Messias - ist Programm!) keine Erlösung; auf ihn, seine Erwartung, seine Fleischwerdung, seinen Tod, seine Auferstehung und Offenbarung zielt alles hin. Er ist der „King of Kings“ des Halleluja. Gottes Heilsplan gliedert das Oratorium anstelle einer dramatischen Handlung – etwas gänzlich Neues! Für sein theologisches Konzept ändert Jennens notfalls bekannte Bibelstellen, die

gar nichts mit dem Messias/Christus zu tun haben - das „Ich“ des klagenden Jeremias z. B. wird zum „Er“, einer Aussage über den leidenden Christus, und der „redeemer“ in der berühmten Arie nach einem Text aus dem Buch Hiob ist dort, wörtlich übersetzt, Hiobs Anwalt (und zwar zu Lebzeiten!) gegen ungerechte Anschuldigungen - weit entfernt von Messiaserwartung und Auferstehungsglauben. Für die Hörer ist die Arie dennoch Ausdruck von so tröstlicher christlicher Glaubensgewissheit, dass sie sich immer wieder Menschen für ihre Beerdigung wünschen.

Der Erfolg von Händels „Messias“ ist ungebrochen. Die Dubliner Zeitung bittet die Damen vor der Uraufführung, doch bitte nicht in Reifröcken zu erscheinen, damit der Saal mehr Platz bietet. 1883 sollen 87.769 Zuhörer gelauscht haben, bei 4.500 Aufführenden; ein nationales Riesen-Event. Bei der ersten Londoner Aufführung 1743 erhob sich der König beim "Halleluja", und so tun es die Engländer noch heute. Für sie ist übrigens der „Messiah“ das eigentliche Weihnachtsoratorium, obwohl Jennens und Händel es für die Karwoche bestimmt haben. Aber im Messias fallen ohnehin sozusagen alle christlichen Feste auf einen Tag, und unsere Aufführung im "neutralen" Kirchenjahr ist damit voll gerechtfertigt.

„I gave Handel a collection called Messiah. He has made a fine entertainment of it“, schreibt Jennens 1742. Fine indeed, sir!

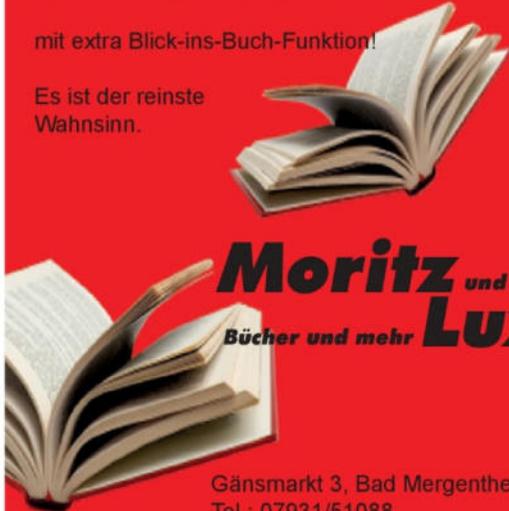
Bärbel Haude/Walter Johannes Beck

Die Spezial-Erlebniswelt:

Bücher offline kaufen

mit extra Blick-ins-Buch-Funktion!

Es ist der reinste Wahnsinn.



Moritz und Lux

Bücher und mehr

Gänsmarkt 3, Bad Mergentheim
Tel.: 07931/51088
buch@moritz-lux.de
www.moritz-lux.de



AOK
Die Gesundheitskasse

GESUNDNAH

JETZT ZUR AOK WECHSELN UND GESUNDNAH ERLEBEN. gesundnah.de

AOK - Die Gesundheitskasse Heilbronn-Franken

Für die meisten ein Schloss. Für dich: dein Campus!

Genau dein Ding! Dual studieren in Bad Mergentheim.



studieren-im-schloss.de



Bad Mergentheim

DHBW
Duale Hochschule
Baden-Württemberg
Merberich
Campus Bad Mergentheim

Text

- Erster Teil -

Sinfonia

1. Accompagnato (Tenor)

Tröstet, tröstet mein Volk, spricht euer Gott. Redet freundlich, Boten, mit Jerusalem, und prediget ihr, dass die Knechtschaft nun zu Ende und ihre Missetat vergeben. Vernehmt die Stimme des Predigers in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg, und ebnet durch Wildnis ihm Pfade, unserm Gott. (*Jesaja 40, 1-3*)

2. Arie (Tenor)

Alle Tale macht hoch erhaben, und alle Berge und Hügel tief, das Krumme grad und das Rauhe macht gleich. (*Jesaja 40, 4*)

3. Chor

Denn die Herrlichkeit Gottes des Herrn wird offenbart. Alle Völker werden es sehen, da es Gott unser Herr verheißen hat. (*Jesaja 40, 5*)

4. Accompagnato (Bass)

So spricht der Herr, Gott Zebaoth: Noch eine kleine Zeit, und ich beweg den Himmel und die Erde, das Meer und das Trockne, und ich beweg die Menschheit, es bebzt der Himmel, die Erde, das Meer, das Trockne, die Menschheit erbebt: Dann wird der Trost aller Völker erscheinen. Der Herr, den ihr sucht, kommt plötzlich zu seinem Tempel; und der Engel des neuen Bundes, des ihr begehret, steht auf, er erscheint, so spricht Gott der Herr. (*Haggai 2, 6-7; Maleachi 3, 1*)

5. Arie (Alt)

Doch wer wird ertragen den Tag seiner Ankunft, und wer besteht, wenn Er erscheint? Denn Er entflammt wie des Läuterers Feuer. (*Maleachi 3, 2*)

6. Chor

Und er wird reinigen und läutern das Volk des Bundes, auf dass es bringe Gott seinem Herrn ein Opfer in Gerechtigkeit und Heiligkeit. (*Maleachi 3, 3*)

7. Rezitativ (Alt)

Denn sieh, der Verheißene des Herrn erscheint auf Erden, und sein Name heißt Emanuel, „Gott mit uns“. (*Jesaja 7, 14*)

8. Arie (Alt)

O du, die Wonne verkündet in Zion, steig empor zur Höhe der Berge, o du, die Gutes verheißet Jerusalem, erhebe dein Wort mit Macht, ruf es laut und sei getrost, verkünde den Städten des Landes: Er kommt, dein Gott! O du, die Wonne verkündet in Zion, steh auf, strahle, denn dein Licht ist nah, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir. (*Jesaja 40, 9; 60, 1*)

9. Chor

O du, die Wonne verkündet in Zion, verkündet in Jerusalem, steh auf, verkünde den Städten des Landes: Er kommt, dein Gott, die Herrlichkeit des Herrn ist über dir erschienen. (*Jesaja 40, 9; 60, 1*)

10. Accompagnato (Bass)

Denn blick auf, Finsternis deckt alle Welt, dunkle Nacht alle Völker. Doch über dir gehet auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheinet vor dir; und die Heiden wandeln im Licht, und Könige im Glanze deines Aufgangs. (*Jesaja 60, 2-3*)

11. Arie (Bass)

Das Volk, das da wandelt im Dunkel, es sieht ein großes Licht. Und die da wohnen im Schatten des Todes, ein strahlend Licht bescheinet sie. (*Jesaja 9, 2*)

12. Chor

Denn es ist uns ein Kind geboren, uns zum Heil ein Sohn gegeben, und die Herrschaft ist gelegt auf seine Schulter, und sein Name soll heißen: Wunderbar, Herrlicher, der starke Gott, der Ewigkeiten Vater und Friedefürst! (*Jesaja 9, 6*)

13. Pifa

14. Rezitativ/Accompagnato (Sopran)

Es waren Hirten beisammen auf dem Felde, die hüteten ihre Herden des Nachts. Und siehe, der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn umleuchtete sie, und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Ich bringe frohe Kunde von dem

Heil, das da ward allen Völkern. Denn euch ist heut in Davids Stadt der Heiland geboren, der Heiland, welcher ist Christus der Herr. Und alsobald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: *(Lukas 2, 8–11, 13)*

15. Chor

Ehre sei Gott in der Höhe, und Fried auf Erden, und allen Menschen Heil. *(Lukas 2, 14)*

16. Arie (Sopran)

Erwach, frohlocke, o Tochter von Zion, auf, du Tochter von Jerusalem, blick auf, dein König kommt zu dir. Er ist der rechte Helfer, und bringet Heil allen Völkern. *(Sacharja 9, 9–10)*

17. Rezitativ (Alt)

Dann wird das Auge des Blinden sich auftun, und das Ohr des Tauben wird hören; dann springet der Lahme wie ein Hirsch, und die Zunge des Stummen wird singen. *(Jesaja 35, 5–6)*

18. Duett (Alt, Sopran)

Er weidet seine Herde, dem Hirten gleich, und heget seine Lämmer so sanft in seinem Arm; er nimmt sie mit Erbarmen auf in seinen Schoss, und leitet sanft, die in Nöten sind. Kommt her zu ihm, die ihr mühselig seid, kommt her zu ihm, mit Traurigkeit Beladene, er spendet süßen Trost. Nehmt sein Joch auf euch, und lernet von ihm, denn er ist sanft und demutvoll, so findet ihr Ruh und Seelenheil. *(Jesaja 40, 11; Matthäus 11, 28–29)*

19. Chor

Sein Joch ist sanft, die Last ist leicht. *(Matthäus 11, 30)*

- Zweiter Teil -

20. Chor

Seht an das Gotteslamm, es trägt in Geduld die Sünde der Welt. *(Johannes 1, 29)*

21. Arie (Alt)

Er ward verschmähet und verachtet, von allen verschmäht, ein Mann der Schmerzen und umgeben mit Qual. Den Rücken bot er den Peinigern, hielt die Wange dar der rohen Feinde Wut, er barg nicht sein Antlitz vor Schmach und Schande. *(Jesaja 53, 3; Jesaja 50, 6)*

22. Chor

Wahrlich, er trug unsre Qual und litt unsre Schmerzen; ward verwundet um unsre Sünde, ward zerschlagen um unsre Missetat, unsre Strafe liegt auf ihm zu unserm Frieden. *(Jesaja 53, 4–5)*

23. Chor

Durch seine Wunden sind wir geheilet. *(Jesaja 53, 5)*

24. Chor

Der Herde gleich, vom Hirten fern, so irrten wir zerstreut, und es wallte jeder seinen eignen Weg; doch der Ew'ge warf auf ihn unser aller Missetat. *(Jesaja 53, 6)*

27. Accompagnato (Tenor)

Diese Schmach brach ihm sein Herz; er ist voll von Traurigkeit. Er schaute umher, ob ein Mitleid sich regte: aber da war keiner, da war auch nicht einer, zu trösten ihn. *(Psalm 69, 21)*

28. Arioso (Tenor)

Schau hin und sieh, wer kennet solche Qualen, schwer wie seine Qualen? *(Klagelieder Jeremias 1, 12)*

29. Accompagnato (Tenor)

Er ist dahin aus dem Lande des Lebens, der um die Sünden seines Volkes ward geschlagen. *(Jesaja 53, 8)*

30. Arie (Tenor)

Doch du ließest ihn im Grabe nicht; du wolltest nicht dulden, dass dein Heiliger Verwesung sähe. *(Psalm 16, 10)*

31. Chor

Hoch tut euch auf, und öffnet euch weit, ihr Tore der Welt, denn der König der Ehren ziehet ein! Wer ist der König der Ehren? Der Herr, stark und mächtig, stark und mächtig im Streite. Gott Zebaoth, er ist der König der Ehren. (*Psalm 24, 7–10*)

32. Rezitativ (Tenor)

Zu welchem von den Engeln hat jemals er gesagt: Du bist mein Sohn, und heut hab ich gezeugt dich? (*Hebräer 1, 5*)

33. Chor

Lasst alle Engel des Herrn preisen ihn. (*Hebräer 1, 6*)

35. Chor

Der Herr gab das Wort: Groß war die Menge der Boten Gottes. (*Psalm 68, 12*)

36. Arie (Sopran)

Wie lieblich ist der Boten Schritt, die uns verkünden den Frieden; sie bringen frohe Botschaft vom Heil, das ewig ist. (*Römer 10, 15*)

38. Arie (Bass)

Warum denn rasen und toben die Heiden im Zorne, und warum halten die Völker stolzen Rat? Die Könige der Welt stehn auf, und die Fürsten entflammen in Aufruhr wider den Herrn und seinen Gesalbten. (*Psalm 2, 1-2*)

40. Rezitativ (Tenor)

Der da thronet im Himmel, er lacht ihrer Wut; der Herr, er spottet ihres Grimmes. (*Psalm 2, 4*)

41. Arie (Tenor)

Du zerschlägst sie mit dem eisernen Zepter, du zerbrichst sie zu Scherben wie des Töpfers Gefäße. (*Psalm 2, 9*)

42. Chor

Halleluja, denn Gott der Herr regieret allmächtig. Das Königreich der Welt ist fortan das Königreich des Herrn und seines Christ, und er regiert auf immer und ewig. Herr der Herrn, der Welten Gott. Halleluja! (*Offenbarung 19, 6; 11, 15; 19, 16*)

- Dritter Teil -

43. Arie (Sopran)

Ich weiß, dass mein Erlöser lebet, und dass er erscheint am letzten Tage dieser Erd. Wenn Verwesung mir gleich drohet, wird dies mein Auge Gott doch sehn. Denn Christ ist erstanden von dem Tod, der Erstling derer, die schlafen. (*Hiob 19, 25–26 / 1. Korinther 15, 20*)

44. Chor

Wie durch Einen der Tod: So kam durch Einen die Auferstehung von dem Tod. Denn wie durch Adam alles stirbt: Also lebt in Christo alles wieder auf. (*1. Korinther 15, 21–22*)

45. Accompagnato (Bass)

Vernehmt, ich künd ein Geheimnis an: Wir entschlafen nicht alle, doch werden wir alle verwandelt, und das plötzlich, in des Augenblickes Wehn, beim Schall der Posaune. (*1. Korinther 15, 51–52*)

46. Arie (Bass)

Sie schallt, die Posaun, und die Toten erstehn unverweslich, und wir werden verwandelt. Denn dies Verwesliche wird erstehn unverweslich, und dies Sterbliche wird verklärt zur Unsterblichkeit. (*1. Korinther 15, 52–53*)

47. Rezitativ (Alt)

Dann wird erfüllt, was da geschrieben stehet: Der Tod ist in den Sieg verschlungen. (*1. Korinther 15, 54*)

51. Chor

Würdig ist das Lamm, das da starb, und hat versöhnet uns mit Gott durch sein Blut, zu nehmen Stärke, und Reichtum, und Weisheit, und Macht, und Ehre, und Hoheit, und Segen. Alle Gewalt, und Ehr, und Macht, und Lob, und Preis gebühret ihm, der sitzt auf seinem Thron und also dem Lamm, auf immer und ewig. (*Offenbarung 5, 12–14*)

52. Chor

Amen



NEUVERLEGUNG · ÜBERARBEITUNG
REINIGUNG & PFLEGE

Bembé Parkett GmbH & Co. KG

Wolfgangstr. 15 · 97980 Bad Mergentheim · Tel. 0 79 31 - 96 60
info@bembe.de · www.bembe.de

• BAU + MÖBELSCHREINEREI • INNENAUSBAU • BODEN - WAND - DECKE
• FENSTER + TÜREN • GLASREPARATUREN

**SCHREINEREI
HECK
BAD MERGENTHEIM**

Beim Braunstall 7 97980 Bad Mergentheim
fon 07931-51083 fax 51608 mail info@innenausbau-heck.de

Qualität seit 1959

Heizung · Solar · Bad

Gerhard
Schneider
Dipl.-Ing. (FH)
VERSORGUNGSTECHNIK

DIESELSTRASSE 2 D-97980 BAD MERGENTHEIM
FON 0 79 31 / 60 12 FAX 0 79 31 / 60 14
www.schneider-versorgungstechnik.de

es
emil stetter gmbh

*der Stukkateur- u. Malerbetrieb
aus Bad Mergentheim*

Tel: 07931/97810
Fax: 07931/97825
email: EmilStetterGmbH@k-online.de

Die Mitwirkenden



Judith Wiesebrock wurde in Remscheid geboren und wuchs in Stuttgart auf, wo sie ihren ersten Gesangsunterricht erhielt. In Heidelberg studierte sie Kirchenmusik und schloss ihre künstlerische Ausbildung Gesang mit Bestnoten ab.

Heute wohnt Judith Wiesebrock in Heilbronn, leitet die Kinderchöre an der dortigen Kilianskirche und arbeitet als Stimmbildnerin beim Jungen Kammerchor Rhein Neckar sowie dem Vokalensemble Heilbronn. Ihre eigene Weiterbildung erhält sie seit einigen Jahren von

dem Belcanto-Spezialisten Stefan Haselhoff (Basel).

Die Schwerpunkte ihrer sängerischen Tätigkeit liegen im Bereich Lied und Oratorium. Als lyrischer Sopran ist sie im süddeutschen Raum eine gefragte Solistin für Werke wie Orffs *Carmina Burana*, *Der Messias* von Händel, die *Johannespassion* und das *Weihnachtsoratorium* von J. S. Bach oder auch das *Requiem* von W. A. Mozart.

Die Katalanin **Anna Leuser-Valls** hat schon in früher Kindheit ihre Liebe zum Gesang entdeckt. Im Alter von vier Jahren begann sie ihre musikalische Ausbildung in Klavier und Gesang an der Jugendmusikschule von Martorelles/Barcelona. Sie blieb im Lehramtsstudium an der Universität Barcelona ihrer Leidenschaft zur Musik treu und vertiefte ihr musikalisches Talent im Rahmen einer Chorleiterausbildung, einem Abschluss in Musikwissenschaften an der autonomen Universität Barcelona und Gesang (Alte Musik) an der Musikhochschule ESMUC/Barcelona. Dies verhalf ihr neben vielen Musikprojekten zu Engagements an der Oper und dem Auditori in Barcelona und einer Anstellung im Kammerchor Fancesc Valls der Kathedrale des Erzbischofs von Barcelona. Schon seit vielen Jahren ist sie durch die Chormusik mit der baden-württembergischen Landesakademie für die musizierende Jugend in Ochsenhausen verbunden, wo sie mittlerweile auch im Orpheus-Vokalensemble mitwirkt.



Anna Leuser-Valls lebt mit ihrer Familie seit vier Jahren in Deutschland und leitet vier Chöre in der Region Bad Mergentheim.



Tilman Lichdi wuchs bei Heilbronn auf und erhielt im Alter von 18 Jahren seinen ersten Gesangsunterricht bei Alois Tremml (Staatstheater Stuttgart), studierte jedoch zunächst vier Jahre Trompete bei Prof. Günther Beetz in Mannheim und wechselte 1999 zum Gesangstudium nach Würzburg zu Frau Prof. Charlotte Lehmann, das er mit Auszeichnung abschloss.

Von 2005 bis 2013 war Tilman Lichdi festes Ensemblemitglied am Staatstheater Nürnberg. Dort hat er unter anderem David in *Die Meistersinger*, den Steuermann in *Der fliegende Holländer*, Tamino in *Die Zauberflöte*, Ferrando in *Così fan tutte*, Belmonte in *Die Entführung aus dem Serail*, Don Ottavio in *Don Giovanni*, Count Belfiore in *La finta giardiniera* und Count Almaviva in *Il Barbiere di Siviglia* gesungen.

Mittlerweile hat Lichdi sich als einer der bedeutendsten Bach- und Liedinterpreten etabliert. Besonders begeistert er als Evangelist in den Bachschen Oratorien und Passionen. Bei seinem Amerikadebüt mit der *Johannespassion* und dem Chicago Symphony Orchestra schrieb ein Kritiker aus Chicago: "Man kann ein ganzes Leben verbringen, ohne je eine so gut gesungene Evangelistenpartie zu hören wie jene von Tilman Lichdi, und ich vergesse hierbei nicht Peter Schreier." Lichdi hat Konzerte in Europa, den USA, Australien und Südamerika gesungen, unter anderem mit den Dirigenten Ton Koopman, Thomas Hengelbrock, Peter Dijkstra, Frieder Bernius, Kent Nagano, Enoch zu Guttenberg und Hans-Christoph Rademann. Sein Debüt mit den New Yorker Philharmonikern gab er mit Händels *Messias*.

Verschiedene Tonträger dokumentieren das Schaffen von Tilman Lichdi. Neben den Einspielungen von Mozarts *c-Moll-Messe* und Bachs *Johannespassion* mit dem BR-Chor unter der Leitung von Peter Dijkstra (die *Johannespassion* auch als Fernsehaufzeichnung bei arte) sind mittlerweile eine CD mit Bachs *Matthäuspasion* unter der Leitung von Frieder Bernius und drei Buxtehude-Doppel-CDs mit dem Amsterdam Barock Orchestra unter der Leitung von Ton Koopman erschienen.

Tilman Lichdi ist Träger des Bayerischen Kunstförderpreises 2012 im Bereich Darstellende Kunst.



Franz Xaver Schlecht stammt aus Oberpeiching und war Mitglied der Bayerischen Singakademie, bevor er 2003 in Augsburg sein Gesangstudium bei Jan Hammar an der Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg aufnahm. Seine sängerische Ausbildung setzte er in der Gesangsklasse von Prof. Hans-Joachim Beyer an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig fort, wo er 2009 mit dem Diplom abschloss. Anschließend absolvierte er ein Aufbaustudium bei Prof. Leandra Overmann an der Hochschule für Musik Würzburg. Wichtige Impulse

erhielt Franz Xaver Schlecht durch Meisterkurse bei Simon Estes und Ks. Franz Grundheber, seit 2010 wird der junge Bariton von Maria Janina Hake in München betreut.

Bereits während des Studiums debütierte Franz Xaver Schlecht als Haly in Rossinis *L'italiana in Algeri* an den Stadttheatern Augsburg und Ingolstadt. Weitere Gastengagements führten ihn u.a. als Figaro in einer Kinderversion von Mozarts *Le nozze di Figaro* an die Oper Leipzig und an das Mainfranken Theater Würzburg, wo er als Silvano in Verdis *Un ballo in maschera* debütierte. Mit der Partie des Vershinin in *Tri Sestri* von Peter Eötvös debütierte er 2011 in einer Inszenierung von Rosamund Gilmore und unter der musikalischen Leitung von Julien Salemkour an der Berliner Staatsoper im Schillertheater. Im Carl-Orff-Saal des Münchner Gasteig war er 2013 in der Regie von Hector Guedes und dem Anderen Opersensembel als Hauptdarsteller der Operncollage *Orpheus* zu erleben. An der Deutschen Oper Berlin debütierte der Bariton im Mai 2015 in *Hoffmann* von Offenbach/ Champert und gastierte im Januar 2016 als Cappadocier in der Neuinszenierung von *Salome*.

Franz Xaver Schlecht verfügt über ein breites Konzertrepertoire, zu welchem u.a. Bachs *Johannespassion* und *Matthäuspasion*, der *Elias* von F. Mendelssohn Bartholdy oder Orffs *Carmina Burana* sowie eigene Lieder- und Arienprogramme zählen. Mit den Münchner Symphonikern gastierte Franz Xaver Schlecht 2012/2013 im Prinzregententheater München sowie in der Philharmonie am Gasteig, am Theater Heidelberg war er für eine Tanztheateradaption von Gabriel Faurés *Requiem* verpflichtet.

Das Ensemble **CONSORTIUM CONSONANS** um den Organisten und Cembalisten Peter Kranefoed wurde 2014 gegründet und hat sich der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts verschrieben. Die Besetzung wird stets den jeweiligen Erfordernissen angepasst, um größtmögliche Werktreue zu erzielen. Künstlerisches Credo ist ein aufgewecktes, rhetorisches Musizieren auf einem dem Repertoire und seiner Zeit angemessenen Instrumentarium. Barocke Spielfreude, gepaart mit einer frischen Annäherung an das Werk, zeichnen das Ensemble aus.

Der Chor Cappella Nova

wurde im November 2001 von Erhard Rommel in der Tradition jener Chöre gegründet, die er zuvor während seiner aktiven Gymnasialzeit in Bad Mergentheim geleitet hatte. Er widmet sich sowohl den großen Werken der Chorliteratur



mit Orchester und Solisten als auch A-Cappella-Werken. Neben zahlreichen Konzerten in Bad Mergentheim und Umgebung gab es im Rahmen von Chorreisen und Wettbewerbsteilnahmen auch CCN-Konzerte in St. Petersburg (2002), Prag (2004), Breslau (2006), Rom (2008), im Salzburger Land (2011) und im Baltikum (2016). Beim internationalen Chorwettbewerb Praga Cantat 2004 wurde der CCN mit einem 1. Preis ausgezeichnet. Als sein letztes Konzert nach circa fünfzig CCN-Konzerten in zwölf Jahren dirigierte Erhard Rommel am 22.12.2013 Bachs Weihnachtsoratorium (1 - 6) und beendete damit seine fast sechzigjährige Dirigenten-Tätigkeit.

Seit Anfang 2014 ist Walter Johannes Beck Leiter des Chor Cappella Nova.



Walter Johannes Beck, Schulumusiker aus Schwäbisch Gmünd, hat sich schon früh gänzlich der Musik verschrieben. Schon während seiner Schulzeit kam er mit Chor- und Ensemblearbeit in Verbindung - eine Verbindung, die bis zum heutigen Tag anhält. Ein wesentliches Movens seiner Beschäftigung mit Musik ist seine nie versiegende Neugierde, die auch die Wechselbeziehungen der Musik zu ihren soziokulturellen, theologischen und philosophischen Feldern einschließt. Er war

aktiver Teilnehmer an internationalen Meisterkursen sowohl für Chor als auch für Orchester und bildet sich durch ständigen Erfahrungsaustausch und fachübergreifende Studien weiter.

Beck arbeitet mit verschiedenen Vokal- und Instrumentalensembles in mehreren Ländern. Seit über 25 Jahren führen ihn Kurse und Konzerte immer wieder nach Japan, wo er mit dortigen Ensembles europäische Werke aller Epochen erarbeitet. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit bildet die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts.

Über 40 Jahre lehrte er an verschiedenen Schulen und arbeitete dort mit Schülern, Eltern und Lehrern in allen Chorsparten. Heute leitet Walter Johannes Beck mehrere Chöre und ist als Kirchenmusiker tätig.

Konzertvorschau

Samstag, 23. Dezember 2017, 19.30 Uhr

Münster St. Johannes, Bad Mergentheim

Weihnachtsmusik

Chorsätze und Instrumentalwerke zur Advents- und Weihnachtszeit

Samstag, 9. Juni 2018, 19.30 Uhr

Musikpavillon im Kurpark Bad Mergentheim

Serenade

Samstag, 20. Oktober, 2018

Heilig-Kreuz-Münster Schwäbisch Gmünd

G. Verdi: Requiem

Sonntag, 18. November, 2018

Schlosskirche Bad Mergentheim

G. Verdi: Requiem

Kontakt

Wenn Sie mit unserem Chor in Verbindung treten möchten, wenden Sie sich bitte an den 1. Vorsitzenden,

Dr. Dieter Fischer
Von-Berlichingen-Str. 17
97980 Bad Mergentheim
Tel. (07931) 45757
chorcappellanova@gmail.com

oder an ein Ihnen bekanntes Chormitglied.

Für Zuwendungen, die unsere Arbeit unterstützen, sind wir sehr dankbar. Der Chor Cappella Nova e.V. ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt und lässt Ihnen gerne eine steuerbegünstigende Spendenbescheinigung zukommen.

Bankverbindung:

IBAN: DE62 6735 2565 0000 0823 05

BIC: SOLADES1TBB

Sparkasse Tauberfranken

Besuchen Sie auch unsere Homepage:
www.chorcappellanova.de

**Auch von uns
hört man nur Gutes**

Kliniken Dr. Vötisch
 Rehabilitation - Anschlussheilbehandlung - Prävention
 Herderstraße 10 · 97980 Bad Mergentheim

WERKSVERKAUF

Der Shop für Akkus & Ladetechnik
des Weltmarktführers.



ANGEBOTE ZU WERKSVERKAUFSPREISEN

ANSMANN | VEKTOR **LOUD 27,5**
E-Mountainbike mit ANSMANN Heckmotor RM7.0



HEADLIGHT **FUTURE**



MULTI **3IN1**
Fokussierbare Multifunktionslampe



VEKTOR **BI-ENERGY 27,5**
E-Mountainbike mit integriertem Akku



Öffnungszeiten Werksverkauf:

April - September

Mo-Fr: 9.00-19.00 Uhr

Sa: 9.00-13.00 Uhr

Oktober - März

Mo-Fr: 9.00-18.00 Uhr

